



# Klaus Marions Bücherseite

## Die HUGOs 2018

### Teil 2 bis 4: Der Rest

Seit einigen Jahren bemühe ich mich, die Kandidaten in den Hauptkategorien **Novel** ("Dicker Roman"), **Novella** ("Dünner Roman"), **Novelette** (Eine lange Kurzgeschichte, für die wir im Deutschen kein echtes Pendant haben, und das bei uns manchmal auch als dünnes Büchlein veröffentlicht wird) sowie **Short Story** (Klassische Kurzgeschichte) vor der Preisverleihung auch gelesen zu haben. Und danach auch an der Abstimmung teilzunehmen.

Die Veröffentlichung von Übersetzungen ins Deutsche braucht Zeit, und Novelettes und Short Stories werden sowieso so gut wie nie ins Deutsche übersetzt (höchstens mal 10 Jahre später als Sammelband des jeweiligen Autors, so dass einem nichts anderes übrigbleibt, als im Original zu lesen.

Die zunehmende Verbreitung von eBooks sowie die Bereitschaft der Con-Veranstalter, zahlenden Teilnehmern und Supportern die Romane der Kandidaten im Vorhinein als Download zur Verfügung zu stellen, macht dieses Unterfangen überhaupt erst durchführbar. Dabei ist zu beobachten, dass verstärkt auch Novelettes zumindest elektronisch publiziert werden, die dann für 1 oder 2 Dollars z.B. bei Amazon heruntergeladen werden können.

Doch auch die Romane sind im angelsächsischen elektronisch für (im Vergleich zum gedruckten Buch) kleines Geld zu bekommen. Ich habe für je 5 oder 6 Dollar einige der Kandidaten offiziell kaufen können (die Bereitstellung des eBook-Pakets der Veranstalter hat sich dieses Mal deutlich verspätet) – das sind Preisniveaus, die wir hier in Deutschland nicht kennen – Fluch und Segen der Buchpreisbindung.

Also, bevor es dieses Jahr losgeht, mein Ausblick auf die aktuelle US-Amerikanische SF-Literatur anhand der Kandidaten der diesjährigen HUGOs.

Und mein privater Tipp für die jeweiligen Gewinner ☺

*So viel zu schreiben, so wenig Zeit dafür...*

*Heute werden sie schon wieder vergeben, die HUGOs für die besten angelsächsischen Beiträge zur SF und Fantasy.*

*Ich werde es also **nicht** schaffen, neben den dicken Romanen (Teil 1) rechtzeitig die anderen Kandidaten alle ausführlich zu beleuchten.*

*Daher habe ich beschlossen, diese erst im Nachgang in gebührender Ausführlichkeit zu betrachten, und hier nur eine Betrachtung meiner Favoriten abzugeben.*

*Um aber nicht hinterher als ekliger Besserwisser zu gelten (wie sagt eine Kollegin von mir beim Mittagessen regelmäßig: "Ah, Sie klugscheißen wieder?"), möchte ich zumindest im Vorhinein meine persönliche Gewichtung und Stimmabgabe dokumentieren.*

## Die Kandidaten: Best Novella (Romane mit 17.500 bis 40.000 Wörtern)

Mein Stimmzettel:

<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="▼"/>	<i>Down Among the Sticks and Bones</i> Seanan McGuire (Tor.com Publishing)
<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="▼"/>	<i>All Systems Red</i> Martha Wells (Tor.com Publishing)
<input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="▼"/>	"And Then There Were (N-One)" Sarah Pinsker ( <i>Uncanny</i> , March/April 2017)
<input type="text" value="4"/>	<input type="text" value="▼"/>	<i>The Black Tides of Heaven</i> JY Yang (Tor.com Publishing)
<input type="text" value="5"/>	<input type="text" value="▼"/>	<i>Binti: Home</i> Nnedi Okorafor (Tor.com Publishing)
<input type="text" value="6"/>	<input type="text" value="▼"/>	<i>River of Teeth</i> Sarah Gailey (Tor.com Publishing)
<input type="text" value=""/>	<input type="text" value="▼"/>	No Award

Your ballot update is saved.

Ja, ***Down Among the Sticks and Bones*** ist eine Fortsetzung (naja, eine Vorläufergeschichte zu ihrem grandiosen ***Every Heart a Doorway***), doch ich vergebe ihr. Eine wunderbare Geschichte und Betrachtung von Kindheit, Prägung, Begabung, Schicksal – gepackt in einen Fantasy Roman über Kinder, die Türen finden in fremde Welten, und dort überleben müssen.

***All Systems Red*** erscheint als technikverliebter Hard-SF-Roman, ein bisschen who-done-it, eine ganze Menge Action, eine clevere Handlung und (vor meinem geistigen inneren Auge) sofort als Film umsetzbar:

Roboter/Cyborg mit künstlicher Intelligenz wird von einem darauf spezialisierten Unternehmen als Leibwächter und Helfer für eine Planetenerkundung einer wissenschaftlichen Gruppe gemietet. Es kommt der Verdacht auf, dass eine der konkurrierenden Erkundungsgruppen aus wirtschaftlichen Gründen den Tod der Wissenschaftler eingeplant hat.

Die Geschichte ist eine Ich-Erzählung aus Sicht des Cyborgs. Neben einer Action-Handlung auch eine sehr clevere (weil nicht so angestrengt plakativ) Betrachtung über Freiheit, Sklaverei und wahre Befreiung. Hier könnten in der Stimmabgabe die zwei Welten der SF-Fans (Action vs. soziale Tiefgründigkeit) zusammenkommen...

Beide Romane haben meinen Wunsch für den Gewinn. Mal schauen.

Nebenbei: ***Binti: Home*** ist eine schöne Fortsetzung des Binti-Mehrteilers. Aber es ist ein typischer "Band zwei von drei", ein Roman ohne vernünftigen Anfang und ohne vernünftiges Ende. Für mich eine Frechheit dem Käufer gegenüber, bei der ich mich fast ärgere, den Roman nicht auf den letzten Platz befördert zu haben.

## Best Novelette (Kurzgeschichte zwischen 7,500 und 17,500 Wörter)

Mein Stimmzettel:

<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="▼"/>	"A Series of Steaks" Vina Jie-Min Prasad ( <i>Clarkesworld</i> , January 2017)
<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="▼"/>	"Wind Will Rove" Sarah Pinsker ( <i>Asimov's</i> , September/October 2017)

- "The Secret Life of Bots" Suzanne Palmer (*Clarkesworld*, January 2017)
- "Small Changes Over Long Periods" K.M. Szpara (*Uncanny*, May/June 2017)
- "Children of Thorns" Aliette de Bodard (*Uncanny*, July-August 2017)
- "Extracurricular Activities" Yoon Ha Lee (*Tor.com*, February 15, 2017)

"**A Series of Steaks**" ist eine phantastische Kurzgeschichte aus einem SF-Bereich, der in letzter Zeit etwas zu kurz kam. Echte SF, die technologische Fortschritte (Produktion von Nahrungsmitteln mit 3D-Drucker), zukünftige gesellschaftliche Entwicklung, Persönlichkeit der Protagonistinnen mit einer cleveren, rasanten, atemlosen Story verbindet: Selbständige junge Frau produziert gefälschte Nahrungsmittel auf einem 3D-Drucker und gerät an einen Gangster, der sie bedroht und erpresst. Sehr überzeugend. Einziger Vorwurf: Aus den Themen hätte man auch einen ganzen Roman machen können (müssen?).

Sarah Pinsker gewinnt in "**Wind Will Rove**" dem Thema Generationenraumschiff und Generationenkonflikt eine neue Dimension ab: Was verbindet junge Menschen, die an Bord eines Generationenraumschiffs aufwachsen, mit den kulturellen Erinnerungen ihrer Eltern und Großeltern von der Erde? Was kümmert sie Musik, Bilder, Schauspiele einer Welt, die sie nie kennengelernt haben? Und eine Beschreibung der Verzweiflung der Eltern, die Bedeutung dieser Kultur ihren Kindern nicht begreiflich machen zu können. Ein Roman über den klassischen Eltern/Kind Generationenkonflikt, ein Roman speziell über Auswanderung und Kulturbruch bei einer neuen, nachwachsenden Generation. Nancy Kress hatte das Thema (mit einer gänzlich anderen Handlung) in den Siebzigern auch schon einmal genial beleuchtet, in "Ein zarter Hauch von Kipni". Hier findet diese Kurzgeschichte einen würdigen Nachfolger.

### Best Short Story (Kurzgeschichte bis 7.500 Wörter)

Mein Stimmzettel:

- "Carnival Nine" Caroline M. Yoachim (*Beneath Ceaseless Skies* May 2017)
- "Welcome to your Authentic Indian Experience™" Rebecca Roanhorse (*Apex*, August 2017)
- "Sun, Moon, and Dust" Ursula Vernon (*Uncanny*, May/June, 2017)
- "Clearly Lettered in a Mostly Steady Hand" Fran Wilde (*Uncanny*, September 2017)
- "The Martian Obelisk" Linda Nagata (*Tor.com*, July 19, 2017)
- "Fandom for Robots" Vina Jie-Min Prasad (*Uncanny*, September/October 2017)

Die Kurzgeschichte, für mich die Königsdisziplin der SF- und Fantasy-Autoren. Es ist schwierig und anspruchsvoll, Stimmung, Thema und Handlung in erfolgreich wenige Seiten zu packen.

Das absolute Meisterwerk für mich: ***Carnival Nine*** von Caroline M. Yoachim. Eine traurig-wunderschöne Geschichte über eine kleine Welt von Blechfiguren, denkend und fühlend, sich verliebend, Kinder bekommend (bauend), über Religion und den Schöpfer, der den Kindern mit einem neuen Aufziehwerk ihr Leben einhaucht. Über Bestimmung, Elternpflicht im Angesicht eines behinderten Kindes, Liebe und Tod...

Keine SF, sondern Fantasy. Aber in einer Form, die einem einen Schauer über den Rücken jagen kann. WOW!

Wer mehr solcher Meisterwerke und wunderbarer Miniaturen lesen möchte: "***Seven Wonders of a Once and Future World***" fasst dutzende Veröffentlichungen der jungen Autorin zusammen.

**Liebe Lektoren: Rechte kaufen und ins Deutsche übersetzen! Es lohnt sich!!!**

"***Welcome to your Authentic Indian Experience***" ist ganz anders, aber auch sehr clever geschrieben. Die Handlung ist schwierig zu beschreiben: Mann wird von jemand ersetzt, der sich von ihm beraten ließ, wie man sich als Nachfahre der Indianer fühlt. Und dies dann alles so perfekt umsetzt, dass er dem Icherzähler alles wegnehmen kann: Frau, Beruf, Leben...

**So, das waren sie, meine zusammengefassten Favoriten.**

Die detaillierten Betrachtungen zu allen Geschichten dann im Nachgang nach der Preisverleihung!

Lassen wir uns überraschen!